



### newcomer

#### CONSTANTIN HOCHKEPPEL

Der Tanzbegriff, man weiß es, weitet sich. Die Zeiten, als die Moderne und das Tanztheater den Marsch in die Stadttheater antraten, liegen hinter uns. Jetzt kommt, wenn auch nicht Zirkus, immerhin das Physical Theatre neu an diese Institutionen. Das Stadttheater Gießen gönnt sich, nach zwanzig Jahren Tanzleitung durch Tarek Assam, eine Tanzform, die vor allem in Großbritannien mit so berühmten Kompanien wie DV8 und mit Performern wie Javier de Frutos zu Weltruhm gelangt ist. In Deutschland bietet – schon seit 1965 – nur die Folkwang Universität der Künste in Essen einen solchen Studiengang an, der risikofreudige Körper mit Fechten und Feldenkrais, Akrobalance und Alexandertechnik an die Grenzen treibt. Einer seiner Absolventen ist Constantin Hochkeppel.

Hochkeppel nennt sich nicht Tänzer, sondern «Physical Darsteller», also Actor mit mutigem Körper. Er versteht sich als Theatermacher und erhielt mit

seiner in Köln angesiedelten Kompanie KimchiBrot Connection kürzlich den Großen Kulturpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland.

Ein Aufsteiger also, der in kleiner Konstellation wie bei der Kölner performing:group und im größeren Rahmen, am Nationaltheater Mannheim, am Schlosstheater Moers und am Staatstheater Kassel, geübt hat, wie man dem Bühnenpersonal Beine macht – und weiß, wie es hinter den Kulissen der Stadt- und Staatstheater aussieht. Ab Sommer wird er in Gießen die Tanzsparte leiten. In der Universitätsstadt, in der auch Angewandte Theaterwissenschaft gelehrt wird: die Kaderschmiede für Kollektive wie She She Pop oder Billinger & Schulz.

Die Uni ist die Reibungsfläche für das Stadttheater, die die neue Intendantin Simone Sterr sucht: mehr Bindung der Tanzsparte auch an die künftige Künstlerschaft, die in Gießen studiert. Das kann gelingen. Hochkeppel, gesegnet mit temperamentvollem Körperwitz, ist mit 31 Jahren jung genug, nicht als institutionell verankerte Autorität zu erscheinen, sondern Brücken zu bauen, auch zwischen Avantgarde und Stadttheater.

Dass er das kann, zeigt seine Arbeit «in decent times» von 2020, die ihm den Theaterpreis und ein Stipendium des Kölner KunstSalons verschafft hat: Vier Männer verhandeln die Tischsitten als Nukleus des gesellschaftlichen Anstands – und stellen sie zu Camille Saint-Saëns' «Danse Macabre» auf den Kopf. Indem man aus dem Stand auf den Tisch springt, eine Prügelei in Slow Motion hinlegt und Betonsteine auf dem Kopf des Nachbarn teilt, entblößt sich der gesellschaftliche Anstand in einem Potpourri aus Sex, Mord und Ententanz, zu dem das Ensemble tüchtig Staub aufwirbelt. Genau das, was das Stadttheater, nicht nur in Gießen, braucht.

**Arnd Wesemann**

**Hochkeppels Physical Theatre «tipping points» hat in der Kölner TanzFaktur vom 1.–3. April Premiere; in Mülheim an der Ruhr, Ringlokschuppen, 29., 30. April**

Foto: P. Basener

mit Ninette de Valois Foto: Chris Davies/RAD



### farewell

#### CLEMENT CRISP

Clement Crisp war zweifellos einer der ganz Großen unter den britischen Ballettzensenten und seine etwas herablassende Art womöglich nicht zuletzt in seiner Statur begründet. Er ließ sich nicht übersehen, und er schien seine stets spürbare Dominanz auch durchaus zu genießen – im Pausengespräch, vor allem aber in seinen Premierenkritiken, die er seit 1958 bis zu seiner Pensionierung vor allem für die «Financial Times» geschrieben hat: wortgewaltig, scharfzüngig, sehr englisch und voll zweifelsfreier Überzeugungskraft. Schließlich wusste Crisp, worüber er schrieb, und seine Meinungsfreudigkeit fußte auf einem Wissen, das er sich nicht nur als Student an den Universitäten von Bordeaux und Oxford zielstrebig angeeignet hatte.

Begonnen hatte er auf den legendären Kunstseiten der «Financial Times» als Assistent von Andrew Porter, den er 1973 als Chefkritiker für Tanz ablöste. Eine Zeitlang arbeitete er auch für «The Spectator». Er unterrichtete viel, beispielsweise am Laban Center for Movement, war zeitweilig Bibliothekar wie Archivar der Royal Academy of Dancing und verfasste, meist zusammen mit Mary Clarke, eine ganze Reihe grundlegender Ballettwerke, von denen mindestens zwei auch ins Deutsche übersetzt worden sind: «Ballerina – Frauen im klassischen Ballett» und «Tänzer».

2018 hat sich Crisp aus der aktiven Teilnahme am britischen Ballettgeschehen zurückgezogen. Am 1. März ist er nach längerer Krankheit 95-jährig in London verstorben.

**Hartmut Regitz**

### notiert

**Olga Smirnova**, bis Mitte März Starballerina des Bolschoi und offene Gegnerin der Ukraine-Invasion (S. 6), ist nach Amsterdam zu Het Nationale Ballet gewechselt. Auch der in Berlin ausgebildete Brasilianer **Victor Caixeta**, zuletzt am Mariinsky in Sankt Petersburg gefeiert, hat bei Het Nationale unterschrieben.

**Tim Plegge**, Hauschoreograf des Hessischen Staatsballetts, hat die Kompanie auf eigenen Wunsch verlassen. Gesundheitliche und private Gründe gaben den Ausschlag.

Der von der Stiftung Preußische Seehandlung verliehene, mit 20 000 Euro dotierte «Theaterpreis Berlin 2022» geht an **Amelie Deuffhard**. Die Intendantin des Produktionszentrums Kampnagel Hamburg setzte sich unermüdlich für die «Professionalisierung, Besser-Finanzierung und ästhetische Selbstentzündung» der freien Szene in Europa ein, so die Jury.

Ab September übernimmt eine Doppelspitze die Geschäftsführung des Frankfurter **Künstlerhauses Mousonturm: Anna Wagner und Marcus Droß**, beide bisher in der Dramaturgie tätig, wollen den Tanz und die Performancekunst stärken.

Die bisherige Company-Managerin und Dramaturgin von **Tanz Linz, Roma Janus**, ist zur neuen künstlerischen Leiterin der Tanzkompanie des Landestheaters Linz ernannt worden.

Der ehemalige Theaterregisseur und Dramatiker **Tim Arthur** ist neuer Chief Executive der **Royal Academy of Dance (RAD)**. Er folgt auf Luke Rittner, der 23 Jahre lang amtierte.

Die amerikanische Tänzerin und Choreografin **Yuriko Kikuchi**, bekannt unter dem Künstlernamen Yuriko und vor allem durch ihre Arbeit mit der Martha Graham Dance Company berühmt geworden, ist am 8. März im Alter von 102 Jahren in Manhattan gestorben.